

359. Graz, Gut Ferdinandeum.

Auf Grund ah. Entschließung vom 11. X. 1797 und Gub. Vdg. vom 17. II. 1798 wurden nachstehende Realitäten diesem Gute zugeschrieben: Die Gült S c h ü t z - h o f bei St. Leonhard (siehe auch unter Nr. 368), der dem vormaligen Konvikte zu Graz gehörige Brandwald samt Pfarrwiese und Wald sowie das Konvikthaus in der Bürgergasse zu Graz (siehe auch unter Nr. 368) und der dem vormaligen Dominikanerinnenkonvent zu Graz gehörige, vom Stiftungsfond eingelöste Garbenzehent zu Premstätten samt Wald.

Zur Gültgeschichte siehe Richard Peinlich: Geschichte des Gymnasiums in Graz, Jahresberichte des 1. Staatsgymnasiums in Graz 1864—1874, besonders 1872: Das Gut Ferdinandeum, S. 55—61, und Franz v. Krones: Geschichte der Karl Franzens-Universität in Graz, 1886, S. 270—272; für einschlägige Urkunden vgl. Hs. XVI/61 und dazu F. O. Roth: Das Grazer Jesuitenarchiv, MdStLA Folge 15, 1965, S. 39—79. — Bezüglich der zum Ferdinandeum erworbenen Gült des Hl. Geist-Spitals in Judenburg und des Gutes Schütting siehe die gesonderten Aufnahmen dieser Güter. Die ebenfalls inkorporierte untersteirische Herrschaft Steinhof blieb hier unberücksichtigt. — Bezüglich der 1605 zum Ferdinandeum erkaufte Gült bei St. Leonhard siehe unter Herrschaft Leuzenhof, Nr. 372 2 b.

1. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Zehentregistern 1743—1747 und Subrep. Tab 1753 (mit den zum Garten in der Leonhardergasse gehörigen Untertanen U 1—14). G H 66.

Siehe auch Subrep. Befund 1786 in Hs. 1346.

2. Beschreibungen:

- a) 1802 Juni 8, Graz: Historische Beschreibung des zum weltlichen Alumnaatenfond gehörigen Gutes Ferdinandeum. Mit Ausweis über die verpachteten Garbenzehente, Subrep. Befund 1783 über die Gült Ferdinandeum, die Konviktgült Schützhof, das Konvikthaus und den Dominikanerinnenzehent zu Premstätten und Schuldigkeitstabelle der Untertanen (U 1—38 und DoU 1—11). A. Graz 186/584. — Siehe auch in Hs. 1346.
- b) 1793 Juni 18 —: Beschreibung des $\frac{2}{3}$ Weizen-, Korn-, Gerste- und Haferzehents am Stadt- und Grazerfeld.
- c) 1846: Beschreibung des Garbenzehents in Hart und Webling, beide SG. Graz XVI Straßgang.
- d) 1847 Oktober 31, Unterpremstätten: Beschreibung des Garbenzehents der Gemeinde Unterpremstätten. b—d: A. Graz 186/582.

3. Grundbücher:

1. U 1—38 und DoU 1—11: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1106. Abg. um 1880.
2. Supplement-Band: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1107.
3. Extrakte U 33, 34, 36, 38 und DoU 3 (mit TZ), 4, 6, 9, 10: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 75.

360. Graz, Gült Ferdinande i - F r e i h o f .

Auch Ziegler'sche oder Schuchische Gült genannt.

1. Theresianischer Kataster:

- a) Der Ferdinande i -Garten und Haus in der Leonhardergasse. G H 66¹/₁₀.
- b) $\frac{2}{3}$ vom Konvikttacker und der Halt in St. Leonhard. G H 65¹/₈.

2. Grundbücher:

Amt St. Leonhard SG. Graz (U 1—7).

1. GbAR Nr. 893.

1799.

2. GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1298.

Abg. um 1878.

Zur Gültgeschichte siehe Richard Peinlich: Geschichte des Gymnasiums in Graz, Jahresberichte des 1. Staats-Gymnasiums in Graz 1864—1874, besonders 1872 S. 60—61: Das Landhaus und die Grundstücke des Ferdinandeums in der St. Leonharder Vorstadt in Graz.

Vgl. dazu auch das Registraturbuch des Jesuitenarchives aus 1611, Abt. Bürgergasse Hs. XVI/61 mit den die „Güter bei St. Leonhard“ betreffenden Regesten, f. 111'—112', und F. O. Roth: Das Grazer Jesuitenarchiv, MdStLA Folge 15, 1965, S. 39—79, sowie die Güлтаufсандungen 34/601 f. 1: Umschreibung der von Georg Hofstetter verkauften Behausung an der Graz (1 \mathfrak{G}), 1603, 37/658 f. 1: Umschreibung des von den Gebrüdern Jöchlinger verkauften Hauses und Gartens bei der Graz (4 β 2 θ), 1612, und 46/891 f. 35: Umschreibung der von Blasius Lechner verkauften zwei Weingärten am Rosenberg (2 \mathfrak{G} 3 β 22 $\frac{1}{2}$ θ), 1648, (Weiterverkauf derselben an Johann Jakob Waiz in 25/440, f. 1, 1692) und Fritz Posch: Guntarn-St. Leonhard, VdStLA 2, 1960, S. 153.

361. Graz, Gült Fortifikatorium.

Nach 1824 auch Liebenweingült genannt.

1. Theresianischer Kataster: Das Kameralärar mit der bisher unbeansagt gewesenen, über Ansuchen des Fiskalamtes vom 10. Oktober 1832 in den Kataster aufgenommenen Gült Fortifikatorium, im Lizitationswege von Ignaz Liebenwein erstanden. Mit Bekenntnistabelle über die Schuldigkeiten der Untertanen, Post 1—55, 1824. G H 367.

2. Beschreibungen und Ausweise:

Gutsbeschreibungen 1810, 1818, Individuelle Schuldigkeitstabellen der Dominikal-Grundzinse 1819, 1820, Ausweis aller Dominikal-Grundteile 1823 und Ausweis der untertänigen Realitäten und Entitäten U 77—84, 1823.

FLD Graz, Staatsgüter-Akten, Gutsbeschreibungen, Fasz. V.

3. Grundbücher:

Untertanen U 1—86:

1. U 1—86: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1298 a.

1796.

Errichtet nach der am 22. II. 1796 erfolgten Übergabe inbenannter fortifikatorischer Realitäten vom Militärärar an das Banco-Marchfutteramt ddo. 1796 IV 18, Graz.

2. U 3, 4 $\frac{1}{2}$, 13—22, 28, 30, 33—35, 37—43, 45—46, 49, 53, 57, 60—73, 77, 78, 80—84: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1205.

1824.

Errichtet zum Behufe der Übergabe der Fortifikationsgülden an den Käufer Ignaz Liebenwein ddo. 1824 VIII 1, Graz.

3. U 3, 4 $\frac{1}{2}$, 13—22, 28, 30, 33—35, 37—43, 45—46 c, 49, 53, 57, 60: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1201. (I)

Abg. 1878/1879.

4. U 45 N—V, 61—73, 77, 78, 80: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1202. (II)

Abg. 1878/1879.

5. Forts. Band mit U 21 $\frac{1}{2}$, 53 a, 66 a—f, 67 $\frac{1}{3}$, 73 c: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1203. (III)

Abg. 1879.